

ter uff 18853 R. Final. umb nach gerichtsher[l]ichkeit 16000 f 25 R  
...<sup>2</sup>

der muth gerechnet per 4 R

Malter Korn per 5 R

Malter haber per 4 R

NB. 2 Höff bim burgstell ders selbst bauwen will tragen wol mehr als obgesetzt."

- 1) Die Bernhausen bot diese Gerichtsherrschaften, die aber bis ins 18. Jahrhundert im Besitz der Familie Segesser verblieben, B e a t J a k o b I. Zurlauben zum Kauf an.
- 2) Oberer Teil des Dokuments weggerissen.

---

AH 70, 511-512

130

[1672?]

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN?]

---

"NB. Wann erweisen könnte, wass herr W e i s s v. Hüningen bei mir discuriert von der neuen Regierung, dass man mit den Cron [Frankreich?] betriegen und Million-dieben also umgehe. Ich bin Versicheret sein handelschafft wurd schwartz angeschriben werden".

- 1) Vorliegendes Postskriptum, das eindeutig von Heinrich Ludwig Zurlauben stammt, dürfte zu einem ev. an seinen Vater Beat Jakob I. Zurlauben gerichteten Brief, der bislang noch nicht ausfindig gemacht werden konnte, gehören. Wie aus AH 13/176 hervorgeht, scheint sich Heinrich Ludwig 1672 in Hüningen aufgehalten zu haben.

---

Original - AH 70, 513-514 - Seite 513 leer

131

1753 Dezember 6., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON P. GEROLD [MUELLER AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

---

"Hoffe mein jüngstes<sup>1</sup> werde indessen eingeloffen seyn, übersende nun die Satzungen der Bruderschaft S. J o s e p h i<sup>2</sup>, welche aber mehrentheils nur die

252

einheimische [- wohl die Konventualen der Abtei bzw. die Bewohner des Städtchens Rheinau gemeint -] betreffen. Belangend die Stund und 7 Pater [noster] et Ave [Maria], obligiren solche nit in conscientia, sonder sindt nur per modum Consilij angesetzt. Wan Ewer Hochwürdt ein Verlangen tragen, können Sie mir den tag benennen, an welchem Sie wollen eingeschriben werden, weil an selbem [ein] Vollkommer ablass Zu Erlangen."

1) s. AH 70/119

2) s. ebenda Anm. 2

Original - AH 70, 515-516 - Seite 516 leer

### 132

1698 August 29.

A

ABRECHNUNG DER [FRAU MUTTER ZU MARIA OPFERUNG IN ZUG], MARIA ROSA [MUOS], WEGEN SCHWESTER MARIA LUDOVICA GENOVEVA [ZURLAUBEN]<sup>1</sup>

"Brevire und Diurnal Zalt

26 gl. 20 ss

wegen spiner lohn Zalt

3 gl. 20 ss

weber lohn

1 gl. 20 ss"

"ist Zue danckhen bezahlt [durch B e a t J a k o b II. Zurlauben?] den 29. Augsten. 1698."

[sig.] Sch. M. Rosa [Muos]"

Original - AH 70, 517-518 - Seite 518 leer

### 133

1714 Dezember 25., Luzern

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM LUZERNER STADTSCHREIBER A[NTON] L[EODEGAR] KELLER AN [DEN FRANZ. SECRETAIRE-INTERPRETE LAURENT CORENTIN] DE LA MARTINIÈRE

"Pour vous satisfaire voicy par escrit les articles dont Je vous ay parlé hier[:]

1.<sup>o</sup> Les Louables Cantons [cath.] n'ayant eü Jntention de renouveler cette alliance qu'avec Sa Majesté Regnante [gemeint L u d w i g XIV.] et Monseig.<sup>r</sup> le Dauphin [L u d w i g (XV.)]<sup>2</sup>, Cequi paroît particulierement par le decret du Canton de Schuitz dont on a envoyé Copie icy [- Luzern als Vorort gemeint -], et voyant qu'apresent on l'a[!] veut perpetuer avec tous les